

Erste Bank und Postabank vollenden die Fusion: zweitgrößte Retailbank Ungarns entsteht

Die Erste Bank Hungary und die Postabank fusionieren per heute, den 1. September 2004, zur Erste Bank Hungary Rt. Dadurch entsteht die zweitgrößte Retailbank des Landes, mit ebenfalls führender Position im Investmentbanking und Leasinggeschäft.

Die rasch voranschreitende Integration sowie die schneller als angenommen erteilten Genehmigungen durch Bankenaufsicht und Firmengericht ermöglichten eine rechtlich wirksamen Fusion der beiden Banken bereits am 1. September. Der seit Januar 2004 laufende Integrationsprozess ist weit fortgeschritten: die Hälfte der insgesamt 24 Integrationsprojekte ist bereits abgeschlossen, u.a. Riskmanagement, Firmenkundengeschäft, Leasing, Zentraler Einkauf, Back Office, Investmentbanking und Treasury. Im Zuge der Integration kam es zu einer Reduktion der Mitarbeiteranzahl sowie einer Optimierung des Filialnetzes von insgesamt beinahe 200 Filialen auf rund 166 zum Jahresende 2004. Der Großteil der restlichen Projekte wird bis Ende 2004 umgesetzt sein.

Bereits in den vergangenen Monaten konnten die Kunden den Vorteil nutzen, auf die breitere Produktpalette beider Banken zuzugreifen. Durch die Zusammenführung entsteht eine straffe und kundenorientierte Organisationsstruktur, die rasche Entscheidungsprozesse sicherstellt.

Als Generaldirektor der Bank fungiert auch weiterhin Péter Kisbenedek, Aufsichtsratsvorsitzender bleibt der für das Auslandsgeschäft zuständige Vorstand der Erste Bank Reinhard Ortner. Eigentümerin ist zu 99,9% die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.

Die rund 2.500 Mitarbeiter der Erste Bank in Ungarn betreuen derzeit ca. 900.000 Kunden in 161 Filialen. Per 30.06.2004 erzielte die Bank eine Bilanzsumme von HUF 1.017 Mrd (EUR 4 Mrd.) und erwirtschaftete einen Überschuss von HUF 3.319 Mio (EUR 13 Mio)¹. Mit Marktanteilen von rund 9% im Retailgeschäft sowie ca. 8% im Firmenkundengeschäft und einem flächendeckenden Filialnetz verfügt die Bank über eine ausgezeichnete Basis um ihre Marktposition weiter auszubauen.

¹ Vor deren Konsolidierung in die Bilanz und G&V der Erste Bank-Gruppe.

Rückfragen an:
Erste Bank, Investor Relations
1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0)5 0100 DW 13112
Gabriele Werzer, Tel. 0043 (0)5 0100 DW 11286, E-mail: gabriele.werzer@erstebank.at
Thomas Schmee, Tel. 0043 (0)5 0100 DW 17326, E-mail: thomas.schmee@erstebank.at